



## SPÖ und ÖVP in der Sackgasse

Hannes Androsch kritisiert die Außenpolitik der Koalition. **Seite 11**

# „Faymann und Kurz steuern auf eine Sackgasse zu“

Hannes Androsch, langjähriger Finanzminister und Vizekanzler von Bruno Kreisky, rechnet mit einer Neugründung von SPÖ und ÖVP.

Von Michael Sprenger

**Wien** – Die von Bundeskanzler Werner Faymann (SPÖ) hingelegte 180-Grad-Kehrtwende in der Flüchtlingspolitik sei „populistisch und opportunistisch“ motiviert. Aus Sicht von Hannes Androsch, langjähriger SPÖ-Finanzminister und Vizekanzler von Bruno Kreisky, steuert Faymann – „unterstützt von Außenminister Sebastian Kurz und Innenministerin Johanna Mikl-Leitner“ (beide ÖVP)

– auf eine „außenpolitische Sackgasse“ zu. Androsch erinnert in diesem Zusammenhang an die traditionell engen politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich und Deutschland. Er hoffe, dass sich die angespannten Beziehungen bald „wieder einrenken“ werden. Aber vielleicht sei es notwendig, dass „in den Schlüsselpositionen der Republik bald wieder Weitsichtige“ das Sagen haben. Denn das sei derzeit nicht der Fall, wie er hin-

zufügte. „Österreich hat keine funktionierende Außenpolitik mehr. Wenn ich dieser Tage mit erfahrenen Diplomaten spreche, dann greifen sich alle nur noch an den Kopf. Die Wiener Westbalkan-Konferenz, bei der zentrale Akteure nicht eingeladen worden sind, hat sehr viel Porzellan zerschlagen. Man führt Österreich in die Isolierung, wenn man der deutschen Kanzlerin Angela Merkel (CDU) in ihrem Versuch einer europäischen Lösung in der Flücht-

lingspolitik so in den Rücken fällt und gleichzeitig Italien und Griechenland weiter im Regen stehen lässt. Es muss mir einmal einer schlüssig erklären, welches außenpolitische Konzept verfolgt wird, wenn sich Österreich in einem Machtspiel innerhalb der beiden deutschen Unionsparteien auf die Seite der bayerischen CSU schlägt. Faymann und Kurz betreiben eine Orbanisierung“, sagt Androsch.

Der wirtschaftlich erfolgreiche ehemalige SPÖ-Spitzenpolitiker rechnet im Gespräch mit der *Tiroler Tageszeitung* damit, dass es sowohl in der SPÖ als auch in der ÖVP nach der Bundespräsidentenwahl zu einer Personaldebatte um die jeweilige Parteispitze kommen wird. „Seit Jahren verlieren SPÖ und ÖVP eine Wahl nach der anderen. Beide Parteien zerbröseln. Vielleicht ist ein Wechsel an der Spitze von ÖVP und SPÖ zu wenig. Ich glaube, es ist eine Neugründung dieser beiden Parteien notwendig. Sollte sowohl Andreas Khol als auch Rudolf Hundstorfer nicht in die Stichwahl kommen, dann wird sich dieser Prozess jedenfalls beschleunigen“, sagt Androsch.



Hannes Androsch geht mit der österreichischen Außenpolitik hart ins Gericht.

Foto: APA/Pfaffhofer